



Co-funded by  
the European Union

Der Beruf des internationalen Kraftfahrers ist anstrengend und anspruchsvoll. Ein Führerschein und eine Qualifikation reichen nicht aus, um den Job zu machen. Ein guter internationaler Fahrer muss resistent gegen Stress sein. Er ist oft für längere Zeit unterwegs und verbringt viele Stunden im Auto, meist allein. Er muss konzentriert sein und schnell auf Veränderungen im Straßenverkehr reagieren. Eine weitere Eigenschaft ist Gelassenheit und persönliche Kultur. In einer stressigen Situation muss der Fahrer in der Lage sein, sich zu beherrschen und nicht in Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern zu geraten. Trotz der vielen Stunden im Straßenverkehr muss er in der Lage sein, die Folgen seines eigenen Verhaltens im Straßenverkehr und das der anderen Fahrer und Fußgänger vorausszusehen. Vorstellungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit sind hier unerlässlich. Beim Be- und Entladen oder bei einer Pause auf der Straße sollte der Fahrer in der Lage sein, sich problemlos zu verständigen. Viele Fahrertrainer konzentrieren sich bei ihrer Ausbildung auf die harten Aspekte. Die "Soft Skills" dieser Ausbilder sind jedoch ebenso wichtig und sollten bei der Ausbildung von Fahrern beachtet werden. Letztere stehen im Mittelpunkt unseres Erasmus+-Projekts Proc95trainer.

Folgt uns auf: <https://www.proc95trainer.com/>

[www.linkedin.com/company/proc95trainer-project/](http://www.linkedin.com/company/proc95trainer-project/)

[facebook.com/ProC95Trainer](https://facebook.com/ProC95Trainer)

